

KNÜPPELCHES ZEITUNG

Die Vereinszeitung des
Spielmannszugs 1902 Rheinbach e.V.



Jugendaktie 2014



Erhältlich im Dezember

Die Jugendaktie kann vorab unter 0160/96757296 bestellt werden. Vorab bestellte Jugendaktien werden während der Jahreshauptversammlung dem Spender überreicht.

Konditionen:

Eine Jugendaktie kostet 60,- €. Der Betrag kann jährlich oder vierteljährlich eingezogen werden. Alternativ kann der Betrag auch bar entrichtet werden (ebenfalls jährlich oder vierteljährlich).

Der Betrag der Jugendaktie kommt ausschließlich der Jugendarbeit im Verein zu Gute.

Der Spender erhält dreimal im Jahr eine Dividende. Bei dieser kann es sich z.B. um ein besonderes Präsent an der Weihnachtsfeier des Vereins handeln. Am Ende des Geschäftsjahres erhält der Spender eine Spendenbescheinigung.

idende
Jugendvorstand



Liebe Mitglieder!

Ich habe irgendwie keine Lust auf Winter. Warum auch immer, mir war der Sommer viel zu kurz. Also will ich es eigentlich gar nicht wahrhaben, dass mit unserem Sommerfest „BlueSummerSpecial“ am 21. September der Spielmannszug-Sommer offiziell endete. Aber es ist wohl nicht zu vermeiden. Wenn die St. Martinslieder während unsere Proben erklingen, dann beginnt spätestens der Herbst im Land.

BlueSummerSpecial in der Schützenhalle, das war doch mal etwas was ganz anderes. Nicht alle unsere Gäste hatten im Vorfeld so recht verstanden, auf was sie sich da einlassen. Jeder aber hat gewusst, dass beim Spielmannszug immer die Möglichkeit besteht, eine kleine Überraschung zu erleben. Wir durften uns über ein volles Haus mit gut gelaunten Menschen und einer lange durchdachten Vorbereitung und Organisation freuen. Sehr konzentriert lauschten die Gäste dem Vortrag unseres Autors Hanjo Schiefer aus Erftstadt. Das Akustik Rock Duo „KeyChange“ mit Oswald und Lilly zeigte uns, dass gute Musik mehr ist als nur ein Gemisch aus künstlich erzeugten Klängen und polternden Bässen. Eine begeisternde und starke Stimme, gepaart mit einem leidenschaftlichen Gitarristen, haben mir persönlich Lust auf mehr „KeyChange“ gemacht. Anschließend präsentierte die orientalische Tanzgruppe „Gypsies of the Nile“ der Tanzwelle Rheinbach ihre Kunst auf Rheinbachs kleinster Bühne. Wer von „Sibbeschuss“ dann nicht abschließend restlos begeistert war, der hatte dann mit seinem Entschluss unser Fest zu besuchen, wirklich die falsche Wahl getroffen. Toll, wie die blau-weiß geschmückte Schützenhalle mitging und Bombenstimmung auf jeden einzelnen der Anwesenden übertrug. Nicht vergessen möchte ich „Steff“ der mit seiner Livemusik für eine wunderbare musikalische Begleitung des gesamten Abends sorgte und unser „DJ Helmut Rose“, der immer genau den richtigen Song zur passenden Zeit auflegte. Allen Künstlern des Abends und ganz besonders dem Vorbereitungsteam unsers Sommerfestes sage ich vom ganzen Herzen „DANKE“.

Vor uns liegt nun mit der Jugendfreizeit in Hollerath ein weiteres großes Projekt unseres Spielmannszuges, welches viele von uns fordert. Wir freuen uns auf die Metropole Hollerath und die damit in jedem Jahr verbundenen ganz besonderen Erlebnisse.

Am 16. November benötigen wir dann eure besondere Unterstützung. Wir beginnen den Karneval mit einem Bühnenauftritt bei der GroRheiKa Prinzengarde in der Rheinbacher Stadthalle. Hier wollen wir mit einem starken Spielmannsteam antreten und überzeugen.

Lasst uns versuchen, das Beste aus der kühlen und dunklen Jahreszeit zu machen. Vielleicht haben wir ja wieder ein wenig mehr Zeit miteinander zu reden und den nächsten Sommer zu planen.

Wir werden ja schließlich 112 Jahre alt! ☺

Viel Spaß mit dieser tollen Zeitung!

Euer Vosi
Holger Schneider

Spielmanszug 1902 Rheinbach e.V.

Die „Knüppelches Jonge“ - 100 Jahre in Rheinbach

- ◆ Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- ◆ Gemeinnützig
- ◆ Mitglied im Volksmusikerbund Nordrhein-Westfalen
- ◆ Ausgezeichnet mit der Pro Musica Plakette im Jahre 2002



Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr wollen wir am Samstag, dem 7. Dezember 2013, unseren Jahresabschluss im Sportlerheim des RTV Rheinbach feiern.

Die Jahresabschlussfeier und Jahreshauptversammlung beginnt um 15:00 Uhr mit einer gemütlichen Kaffeerrunde. Hierbei gibt es sicher ausreichend Gelegenheit, um mit den Bildern des Jahres Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen Monate zu halten.

Für den späteren Abend planen wir eine kleine Tombola und natürlich ein leckeres Abendessen in gewohnter Qualität und Form.

Unser Jugendvorstand wird in diesem Jahr neu gewählt werden und auch unser Vereinsvorstand darf über seine Arbeit in den vergangenen Monaten berichten. Die Tagesordnung ist natürlich in der heutigen Ausgabe unserer Vereinszeitung veröffentlicht.

Anmeldungen zur Jahreshauptversammlung könnt Ihr bis zum 29. November 2013 beim Vorstand direkt oder während der Probe, per Post oder Mail abgeben.

Auch in diesem Jahr möchte ich Euch bereits heute zum Erwerb unsere Jugendaktie 2014 animieren. Neue Projekte fordern uns im kommenden Jahr und sind ohne die Hilfe unserer Jugendaktionäre nur schwer umsetzbar.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 7. Dezember 2013 im RTV Sportheim Rheinbach.

Gut Klang

Euer Holger Schneider

1. Vorsitzender: Holger Schneider - Frankenstraße 28 - 53913 Swisttal - Tel.: 0172 2032656 Fax: 02255-949887
Schriftführerin: Edith Zimmer - Oststraße 30 - 53359 Rheinbach

Bank.: Raiffeisenbank Rheinbach BLZ: 37069627 Konto: 16378011

www.spielmannszugrheinbach.de

Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V.

**Tagesordnung der Jahreshauptversammlung
am 07. Dezember 2013 im RTV Sportheim Rheinbach**



- 15:00** **Empfang der Gäste, Kaffee und Kuchen**
Beginn Losverkauf und Jugendaktie 2014
- 15:15** **Diashow, „Das Jahr in Bildern“**
- 15:45** **Jahreshauptversammlung 2013**
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit nach § 9 der Vereinssatzung.
- ◆ Jahresbericht des Vereinsvorstandes zum Geschäftsjahr 2013
 - ◆ Bericht des Kassierers
 - ◆ Bericht der Kassenprüfer
 - ◆ Fragen an den Vorstand/Aussprache/Allgemeines
- 16:30** **Ehrungen**
- ◆ Auszeichnung für den „Teamworker“ des Jahres
 - ◆ Auszeichnungen für das Vorspiel in den Leistungsstufen
 - ◆ Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft
- 17:15** **Jugendangelegenheiten**
- ◆ Bericht des Jugendvorstandes
 - ◆ Wahl des Jugendvorstandes
- 18:00** **Gemeinsames Abendessen**
- 19:00** **Spannung**
- ◆ Tombola
- 21:45** **Geselliges Beisammensein**

Gut Klang!
Holger Schneider
1. Vorsitzender

1. Vorsitzender: Holger Schneider - Frankenstraße 28 - 53913 Swisttal - Tel.: 0172 2032656 Fax: 02255-949887
Schriftführerin: Edith Zimmer - Oststraße 30 - 53359 Rheinbach

Bank.: Raiffeisenbank Rheinbach BLZ: 37069627 Konto: 16378011

www.spielmannszugrheinbach.de

Preisliste Jahreshauptversammlung 2013

Alle Beträge zahlbar an der Abendkasse

Kaffee und Gebäck sowie Abendessen für Vereinsmitglieder ab dem 16 Lebensjahr.	8,- €
Kaffee und Gebäck sowie Abendessen für Vereinsmitglieder bis zum 16 Lebensjahr.	5,- €
Kaffee und Gebäck sowie Abendessen für nicht Vereinsmitglieder	15,- €

Getränke:

Preis pro Bon, 1,- €

Cola, Limonade, Wasser,	1 Bon
Bier (0,2 l Kölsch vom Fass)	1 Bon
Alkoholfreies Weizenbier (0,5 l Flasche)	2 Bon
Rotwein, Dornfelder (0,2 l Schoppen)	2 Bon
Weißwein, (0,2 l Schoppen)	2 Bon

Eine kleine, aber feine Tombola soll uns, wie bereits seit vielen Jahren, erneut Freude bereiten.

Viele tolle Preise warten auf glückliche Gewinner.

Der Lospreis beträgt 0,50 €

DIE JUGENDAKTIE 2014

Erhältlich an der Abendkasse

www.spielmannszugrheinbach.de



Musik ist für uns nicht nur ein Geschäft

- Sie suchen einen Alleinunterhalter, eine Band oder einen DJ für Ihre Veranstaltung?
- Sie brauchen ein Playback für einen Geburtstag oder eine Tanzgruppe?
- Sie möchten gerne Ihre eigenen Lieder auf einer CD hören?
- Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Zu uns kommen Musiker und die die es gerne werden wollen um Ihre Musik zu erleben. Sie und Ihre Musik stehen bei uns im Vordergrund. Wir produzieren für Sie Ihre eigene Musik, oder passen Ihre Musik individuell an Ihre Bedürfnisse an. Ein Anruf genügt, und wir erstellen Ihnen ein auf Ihren Wunsch zugeschnittenes Produkt zu einem fairen Preis zusammen.

MDL Musikdienstleistungen Linden | Orbachstraße 37 | 53913 Swisttal-Odendorf | Tel: 02255 / 950626 | Mobil: 0163 / 8439846
Web: www.mdl-linden.de | E-mail: admin@mdl-linden.de



RAIFFEISENBANK RHEINBACH UNTERSTÜTZT SPIELMANNSZUG 1902 RHEINBACH E.V. BEI DER BESCHAFFUNG NEUER MUSIKINSTRUMENTE

Das ist doch eine tolle Nachricht! Auf unser kleines Schreiben an die Raiffeisenbank Rheinbach, in dem wir natürlich so einiges von uns erzählt haben, erhielten wir Mitte Oktober die sehr erfreuliche Nachricht, dass die Raiffeisenbank uns mit einer Spende in Höhe von

1.500,- €

bei der Beschaffung von neuen Musikinstrumenten unterstützen wird.

Was das für Instrumente sein werden, wird noch nicht verraten. Ihr müsst Euch noch bis zur Weihnachtsfeier gedulden, dann wird das Geheimnis gelüftet.

In den kommenden Wochen wird sich der Vorstand persönlich mit dem Gremium der Raiffeisenbank treffen und alle weiteren Abläufe besprechen.

Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bei der Raiffeisenbank für Ihre Unterstützung bedanken.

In diesem Sinne immer "Gut Klang"

Der Vorstand

Novotny Pokale

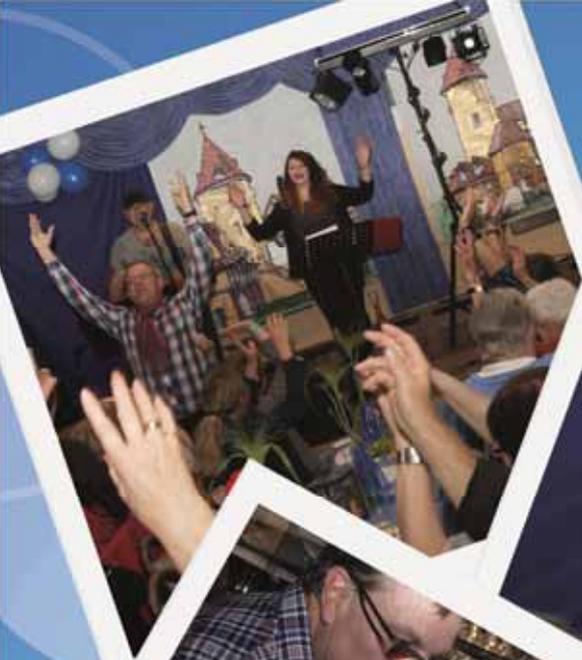
- VEREINSBEDARF
- GESCHENKARTIKEL
- GRAVUREN

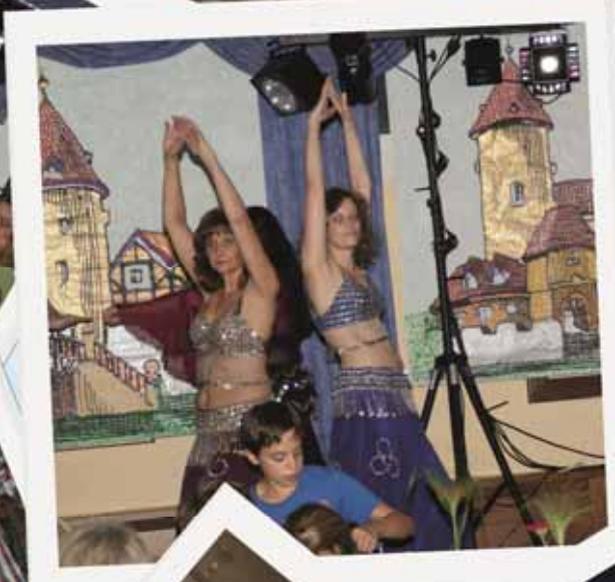
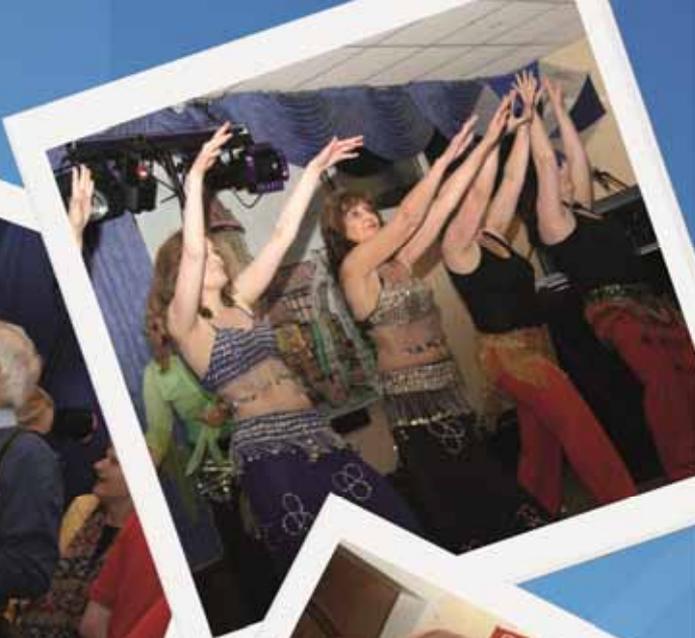
53518 Wimbach, Wiesengrundstr. 6
Tel.:02691-3933; Fax: 02691-3891
novotny.pokale@t-online.de

BILDER SAGEN MEHR ALS 1.000 WORTE

Wir sagen Danke an alle Helfer, Funktionär, Planer, Künstler und nicht zu Letzt an unser tolles Publikum...









WIR SIND BEZIRKSBÜRGERSCHÜTZENKÖNIG

Während des Bezirksfestes der Schützenbruderschaften in Rheinbach schaffte es Carola Scherer erneut die Farben unseres Vereins mit großer Ehre zu vertreten. Carola wurde Bezirksbürgerschützenkönigin. Was für ein Titel. Herzlichen Glückwunsch liebe Carola.

Zuvor hatte der Spielmannszug Rheinbach bei winterlichen Temperaturen die Schützenvereine musikalisch durch die Straßen Rheinbachs begleitet.



Was für ein Titel und welche Ehre für unseren Verein.

FAMILIENTAG 2013 - SPIELMANNSZUG ON TOUR DURCH KÖLN



Der Ausflug im Rahmen des diesjährigen Familientages führte 29 fröhlich gestimmte Spielleute am Morgen des 7. Septembers nach Köln. Dort angekommen und nach einer kurzen Besprechung des weiteren Ablaufs, kehrte der Spielmannszug zu einer ersten kleinen Stärkung ins Kaffeehaus Merzenich direkt am Walraffplatz ein, bzw. belagerte dort mindestens die Hälfte aller Sitzplätze im Freien. Da es inzwischen nicht mehr regnete - wenn Engel reisen ☺... - hatte man bei Kaffee und Kuchen einen wunderbaren Blick auf den Dom, die Vorbereitungen des WDR für seine Outdoor-Veranstaltungen dieses Samstages und das normale Happening in der Fußgängerzone der großen Stadt. Bei einer solch appetitlichen Kulisse schmeckte dem ein oder anderen sogar ein zweites und drittes Stück Kuchen.

Frisch gestärkt trennte sich nun die Gruppe, schwärmte aus und erkundete die Stadt, betrachtete interessiert Gaukler und Straßenmusikanten oder warf einen ersten Blick in den WDR. Der gehörte nämlich zu unserem Tagesprogramm und hatte seinen Tag der

offenen Tür unter dem Motto „WDR mittendrin - Ein Tag mit den WDR-Klangkörpern im Funkhaus Walraffplatz“ mit einem sehr einladenden Programm, das wir uns später auch ansehen wollten.

So machte ich mich mit Helmut, Peter und meiner allerliebsten Erbtante Regina erst mal auf zur Erkundung der Hohen Straße. „Nur mal gucken“ (bedeutet: shopping light!!!) hieß meine Devise, was - so glaube ich - die beiden Männer sehr beruhigte. Lediglich in den Kaufhof kehrten wir ein und machten die Parfümerie unsicher. Dass es Helmut und Peter ziemlich gut gefallen hatte, konnte hinterher jeder riechen, da beide nach alles Mögliche ausprobiert hatten. Ne, wat ist dat schön!

Danach schlenderten wir gemütlich zurück in Richtung WDR, denn inzwischen war es bereits Mittagszeit und das Wetter hatte sich so zum Guten gewendet, dass man

ohne weiteres die Jacke weglassen konnte. Die neue Devise hieß: Sonne genießen!

Am Walraffplatz angekommen, war das Programm auf der Bühne bereits in vollem Gange und man hatte Gelegenheit den kleinen blauen Elefanten aus der Sendung mit der Maus live zu bewundern. Im WDR-Gebäude



hingegen herrschte reges Treiben. Musiker mit den unterschiedlichsten Instrumenten und in schwarzen Anzügen liefen durch die Gänge rund um den großen Konzertsaal. Einige gespannte Knüppelches Jonge und Mädchen standen in der Halle und lauschten den Orchesterklängen, die aus dem Konzertsaal klangen. Sollten sie hineingehen oder lieber zum Mittagessen irgendwo in der Nähe einkehren? Wat mache mer jetzt? Ich bin mir nicht sicher, wofür sie sich entschieden. Wir jedenfalls waren noch auf Erkundung des WDR und fanden schließlich im Innenhof einige Buden mit Leckereien und Getränken. Ein ausgiebiger Imbiss war mir sicher! (Hilfe, meine weichen Stellen...) Noch ein kurzer Blick in den Konzertsaal, noch eine schöne Melodie für unterwegs mitnehmen und schon wurde es Zeit, sich auf die Socken zum Treffpunkt „Blömche an der Domplatte“ zur Stadtführung zu machen.



Sogleich änderte sich meine Devise nochmals, und zwar in: ehrfürchtiges Staunen. Immer wieder aufs Neue ist für mich der Anblick des Doms ganz besonders beeindruckend. Fest verankert auf seiner Domplatte wirkt er monumental und unwirklich, wie aus einer anderen Welt. Boah - da kann man doch nur staunen, oder? Die Knüppelches-Familie tauschte derweil gut gelaunt ihre bisherigen Erlebnisse aus, freute sich über das herrliche Spätsommerwetter und verkürzte so auf angenehme Weise die Zeit bis zur Ankunft unserer Stadtführerinnen. Zwei unterschiedliche, aber besondere Führungen waren gebucht und somit teilte sich die Gruppe abermals auf. Ein Team erfuhr „Skuriles und Kurrioses“ über Köln und das andere begab sich auf eine „Karnevalstour“ durch die Stadt.

Meine Gruppe begab sich auf die Karnevalstour durch Köln, um dem wahren Fastelovend auf die Spur zu kommen. Frau Fendel zeigte uns, wo man auch außerhalb der fünften Jahreszeit in der Stadt dem Karneval begegnet - und das ist eigentlich überall in Köln. Nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass der Karneval hier einen außerordentlich hohen Stellenwert einnimmt und man in einer wahren Hochburg desselben wandelt. Kompetent, kurzweilig

und locker-lustig erfuhren wir auf unterhaltsame Weise vieles über die Herkunft und Bedeutung der rheinischen Karnevalsbräuche, lernten die wichtigsten Traditionen kennen und hatten in unserer Stadtführerin einen echten kölschen Jeck gefunden. Sie führte uns an Orte, die man automatisch mit dem Karneval verbindet, erzählte spannende und amüsante Geschichten dazu, bezog sogar teilweise Passanten mit ein und hatte auf wirklich jede Frage die passende Antwort. Sie stellte sich sogar zur Diskussion um die 11.000 Jungfrauen, so dass nun unsere beiden Helmüte absolute Fachmänner auf diesem Gebiet sind! - Nur falls Nachfragen auftauchen ☺. Ganz sicher sind die Teilnehmer dieses Rundgangs nun allerbestens vorbereitet auf die närrischen Tage und können es bis dahin gar nicht erwarten. Das war eine sehr schöne Tour, die ich mit Frau Fendel jederzeit wieder machen würde.

Das Laufen durch die Stadt macht durstig und wenn das Wetter mitspielt macht es noch sehr viel durstiger. Also kehrte ich mit Helmut und Peter in die Brauerei Sion ein; ein kurzes Verschlaufen und zwei Kölsch später machten wir uns auf den Weg, um meine liebe Tante Regina zu suchen. Sie hatte während der Stadtführungen die Speisekarte vom „Früh“ auf Herz und Nieren geprüft und zwar mit Erfolg. Zufrieden trafen wir sie wieder und starteten zu einem letzten Check-up des WDR. Hier sollte jetzt das Sinfonieorchester die Moldau spielen. Kaum dass wir uns gesetzt hatten, ging es auch schon los. Normalerweise ist diese Art der Musik nicht mein Ding, doch ich wollte mich heute einmal ganz unvoreingenommen solchen Klängen widmen. Der Dirigent stellte die einzelnen Instrumente vor und demonstrierte, was sie auf welche Weise im Musikstück ausdrücken würden. Schon diese Demo war beeindruckend und ich staunte nicht schlecht. Als das Orchester dann mit der Moldau begann, konnte man sich den Fluss wirklich bildlich vorstellen. Ich war überwältigt vom Großen und Ganzen. Leider mussten wir schon nach kurzer Zeit das Konzert wieder verlassen, da die Heimfahrt anstand.



Alle freuten sich, als wir als Letzte und auf den allerletzten Drücker den Sammelplatz an der Säule erreichten. Noch im Zug klang die Moldau in meinen Ohren und vor meinen Augen spielte sich allerlei karnevalistisches Treiben ab. Fazit: Dat war schön!

Den Abschluss und den gemütlichen Teil begingen wir traditionell im Essiger Bienentreu-Haus unter der Devise: runterkommen, verarbeiten, abchillen! Dort wartete bereits der angefeuerte Grill mit allerlei Grillgut und ein reichhaltiges Salatbuffet auf uns. Auch einige Mitglieder und Freunde, die nicht mit nach Köln fahren konnten, besuchten uns dort. Dieser schöne Tag klang gemütlich und mit guten Gesprächen über das Erlebte oder dies und das aus.

Eure Petra





EINE STADTFÜHRUNG DER BESONDEREN ART

Als wir uns im Förderkreis Familientag mit der Planung unseres Familientages beschäftigt haben, sind wir von einer Teilnehmerzahl von etwa 50 Personen ausgegangen. Eine Gruppe bei den Stadtführungen in Köln darf aus maximal 25 Personen bestehen, daher hatten wir uns entschieden, zwei Führungen zu buchen. Leider waren dieses Mal

deutlich weniger Mitglieder dabei, aber die Vorbereitungen umfassen ja fast ein halbes Jahr und die Führungen mussten rechtzeitig gebucht werden. Aus einer riesigen Auswahl an Themen haben wir uns dann per Abstimmung für die Themen "Karneval außerhalb der Session" und "Surriles und Merkwürdiges in Köln" entschieden. Und so trafen sich dann zur vereinbarten Zeit alle an der Domplatte, wo wir auf unsere Führerinnen treffen sollten. Ich hatte mich für "Surriles und Merkwürdiges" entschieden und war deshalb hochofret, dass unsere Führerin sich mit ihrer Blümchenhose ganz dem Thema angepasst hatte. Wenn sie sich nur nicht immer durch ihre Haare gewuschelt hätte: ständig drehte sie ihre Haare zu einem Dutt, nur um sie anschließend wieder fallen zu lassen. Aber wir haben ja alle unsere Marotten und es gibt Schlimmeres...

Wir zogen also los und begaben uns in eine Tiefgarage, in der ein altes Stück Stadtmauer zu besichtigen war und erfuhren etwas aus Kölns mittelalterlicher Geschichte. Historisch? Ja! - Surril? Nein!

Anschließend liefen wir dann mehrere Punkte wie z.B. eine italienische Kirche, ein Besteckmuseum oder ein Auto mit Flügeln auf einem Hausdach an. Bezeichnenderweise können wir uns an nicht mehr viele Details erinnern. Bei mir könnte es ja Alzheimer sein, aber auch Eric und Nils, die als Mitglieder der Vereinsjugend bei unserer Tour dabei waren, konnten keine wirklichen Highlights erkennen. Ein Zeughaus, ein Brunnen - das alles war zwar historisch, aber mehr auch nicht und Surriles hatten wir bis dato noch nicht gesehen. Außer dem dreißigsten oder vierzigsten Haarknoten unserer Führerin vielleicht.

Doch dann kamen wir an eine Kirche mit schräg gemauerten Fenstern. Jetzt wurde es interessant,... dachten wir! Leider wusste unsere Dame ausgerechnet darüber rein gar nichts zu berichten.

Unsere Gruppe zog sich mittlerweile immer mehr in die Länge und selbst die anfänglich noch bemüht zuhörenden Mitglieder ließen in ihrer Aufmerksamkeit deutlich nach. Als nächstes kreuzte sich unser Weg mit dem einer Demo-Veranstaltung für die Freigabe von Cannabis. Diese Demo war nun wirklich außergewöhnlich, aber in Köln geht ja (fast) alles. Unglücklicher-weise versuchte unsere Führerin, ihre Informa-tionen gegen die Lautsprecher der Demo an den Mann, bzw. an die Frau zu bringen, was ihr irgendwie nicht so



richtig gelang. Aber da zu diesem Zeitpunkt sowieso fast keiner mehr richtig zuhörte, ist es auch gar nicht weiter aufgefallen.

Ich spare mir an dieser Stelle eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Stationen, die in jedem Stadtführer über Köln besser und teilweise auch lustiger beschrieben sind. Auf jeden Fall waren wir alle froh, als wir auf die andere Gruppe trafen und die Führung damit zu Ende ging. Nach geschätzten 120 gewickelten Haarknoten eine echte Erleichterung. Aber wenigstens war das Wetter schön und der anschließende fast geschlossene Besuch einer Eisdiele entschädigte uns für die erlittenen Strapazen.

Das nächste Mal dann doch lieber Karneval....

Uwe



Kurzmeldungen aus der Vorstandsarbeit

ZUM THEMA JUGENDFREIZEITEN

Voraussichtlich letztmals wird der Spielmannszug in diesem Jahr zur Jugendfreizeit nach Hollerath reisen. Damit endet eine tolle und erfolgreiche Zeit unserer Jugendarbeit. Ganz viele unserer Kids konnten hier gemeinsam mit Betreuern und Eltern soziales Verhalten in Gruppen erlernen. Den meisten hat es nicht geschadet. Das Jugendfreizeitkonzept Hollerath wird einem neuen Konzept weichen. Hier werden dann natürlich die jungen Eltern des Vereins gefordert sein, mit ihren Kids gemeinsame Erlebnisse im Verein zu planen und letztlich zu gestalten. In der Verantwortung vor Ort soll zukünftig mehr auf unsere jungen, ausgebildeten und für den Verein in der Jugendarbeit tätigen Jugendgruppenleiter zurückgegriffen werden. Der Förderkreis Jugend wird sich in den nächsten Sitzungen erste Gedanken zu diesem Thema machen.

ZUM THEMA JUGENDGRUPPENLEITER

Drei neue Jugendgruppenleiter konnten im Jahr 2013 durch den Spielmannszug ausgebildet werden. Melanie Scherer, Nils Schneider und Niclas Schneider werden bereits in der Gruppenarbeit eingesetzt. Für das Jahr 2014 stellt der Verein voraussichtlich 2 Plätze zur Verfügung. Interessenten können sich ab sofort beim Vereinsvorstand melden. Natürlich möchten wir die Kenntnisse unserer neuen Jugendgruppenleiter auch nutzen. Leider müssen wir für Jugendgruppenleiter, welche nach abgeschlossener und durch unseren Verein finanzierten Ausbildung nicht aktiv in den Gremien der Vereinsjugend mitarbeiten, die Löschung der Jugendgruppenleiter-Card beim Kreisjugendamt beantragen.

ZUM THEMA BESCHAFFUNGEN

Der Verein hat 5 Notenblattständer für den Arm beschafft. Unsere Flötisten sollen damit besser in den Spielbetrieb integriert werden.

ZUM THEMA FAMILIENTAG

Der Vereinsvorstand bedankt sich herzlich bei Uwe Trompelt und seinem Team Familientag für die geleistete Arbeit. Dieser FK hatte den Auftrag, nach einem arbeits- und kostenintensiven Jahr unseres Geburtstages 2012, zu einem etwas sparsameren Kurs. Uwe Trompelt hat sich bereit erklärt den FK weiter zu leiten. Konstruktive Mitarbeit im Förderkreis Familientag wird mit Nachdruck gewünscht.

ZUM THEMA VEREINSHEIM

Durch Bürgermeister Stefan Raetz wurde während der Herbstkirmes erneut bekräftigt, dass er weiterhin das Vorhaben verfolgt, unserem Verein geeignete Räume zur Einrichtung eines Vereinsheims zur Verfügung zu stellen. Vorsitzender Holger Schneider betrachtet dieses Projekt als eine für die weitere Entwicklung des Spielmannszuges besonders bedeutende Aufgabe. Sollte sich eine Gelegenheit ergeben, so ist für die Umsetzung eine realistische Abschätzung der aufkommenden Kosten unabdingbar. Dies ist zur Zeit ein Schwerpunktthema der Vorstandsarbeit.

ZUM THEMA SATZUNGSÄNDERUNG

Der bei der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegte und zurückgezogene Antrag auf Änderung der Satzung ist in Bearbeitung. Er wird unabhängig von der bevorstehenden Jahreshauptversammlung erneut bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, dann jedoch zur Entscheidung mittels Abstimmung, eingereicht. Eine entsprechende Einladung erfolgt wie immer form- und fristgerecht.

ZUM THEMA ERSTE HILFE

Erwin Welter hatte vorgeschlagen, einen Erste-Hilfe-Kurs für Vereinsmitglieder durchzuführen. Es ging hierbei in erster Linie um die Auffrischung vorhandener Kenntnisse. Wir bitten Interessenten, sich direkt an den Vorstand zu wenden. Eine erste Prüfung ergab, dass bei entsprechender Teilnehmerzahl die Möglichkeit zur Umsetzung des Vorhabens besteht.

ZUM THEMA „BLUE SUMMER SPECIAL“

„Wir wollten etwas -anderes- anbieten. Es ist uns gelungen“.
Das war das Fazit unseres Sommerfestes. Unsere Veranstaltung erhielt eine sehr positive Kritik. Ohne Eintrittsgeld, mit einem guten Programm und angenehmen Verzehrpriessen stellte sich BSS seinem Publikum. Der Vorstand wird während der Jahreshauptversammlung den wirtschaftlichen Teil des Sommerfestes gesondert betrachten und darstellen. Eine gleiche Veranstaltung 2014 ist nicht geplant, wird aber auch nicht ausgeschlossen ☺

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Wir sind ein „ehrenamtlich“ arbeitender Vorstand! Wir lieben es, wenn wir gefordert werden, wünschen uns aber einen fairen und freundschaftlichen Umgang mit uns. Unser Aufgabengebiet ist zunehmend breit und anspruchsvoll und erfordert immer öfter ein sehr verantwortungsvolles, aufwendiges Planen und Handeln. Wir orientieren uns an gültigen Gesetzen und Weisungen und lernen täglich, bei meist hohem zeitlichen Einsatz Neues hinzu. Wir versuchen dort wo es uns möglich ist, gute Arbeit für unseren Verein zu leisten. Wir arbeiten gerne für Euch und unsere gemeinsame Sache und dürfen erwarten, dass Ihr unsere Vereinsprojekte und Vorhaben nach besten Kräften unterstützt. Familientag, Jugendfreizeit, Tag der Musik und BlueSummerSpecial als Beispiel sowie die Arbeit in den Förderkreisen und im Jugendvorstand sind Möglichkeiten für kreative Vereinsarbeit, um die man uns beneidet. Wir bitten Euch auch zukünftig, die Augen zu öffnen, Euch nicht umzudrehen und wenn es nötig ist, mit anzupacken. Unser Verein wurde geprägt durch Mitglieder die sich fragen „Was kann ich für meinen Verein tun?“

Gut Klang, Euer Vereinsvorstand

ZUM THEMA UNIFORMEN

Die Mitglieder Manuela und Helmut Rose sowie Birgitt Hansmann konnten komplett eingekleidet werden.

ZUM THEMA FINANZEN

Unser Vorstand hat bei der Raiffeisenbank Rheinbach einen Zuschuss zur Beschaffung von zwei Leichtmetallpauken beantragt. Die Raiffeisenbank Rheinbach unterstützt aufwendige Beschaffungen des Vereins bereits seit vielen Jahren. Wir warten auf eine hoffentlich positive Antwort und freuen uns auf neue, leichte Pauken.

Ständchen zu 80. Geburtstag



Ein 80. Geburtstag ist schon etwas ganz Besonderes. Unser Fördermitglied Johannes Schneider aus Odendorf durfte sich freuen, als an seinem Geburtstag der Spielmannszug aus Rheinbach zum Ständchen aufspielte. Der Verein gab nach einem zünftigen Musikgruß vor dem Haus noch eine Zugabe im Garten der Familie. Johannes hat es sichtlich Freude bereitet.

In seinem Namen ergeht ein herzlicher Dank an alle Mitglieder des Spielmannszuges aus Rheinbach und natürlich ganz besonders an die aktiven Musiker des Vereins, welche zu seinen Ehren zum Ständchen aufspielten.



Links:

Der Spielmannszug aus Rheinbach mit klingendem Spiel in Odendorfs Straßen.

Unten:

Ein Marsch im Garten und dann ein kühles Bier, so kann man seinen 80. Geburtstag feiern.





Menschen im Verein



Heute: Erich Zimmer - seit Ewigkeiten ist er 2.Vosi und Zeugwart. Unser Mann für alle Fälle mit der Oberaufsicht über unser Vereinslager! Wenn es gilt anzupacken, ist er immer ganz vorne dabei - genauso, wenn es darum geht, Spaß zu haben. Duude Botze, Dancing- und Singing Drums and Pipes, etc. Wie oft er schon Bürgerkönig der Schützen war, ist kaum nachzuhalten und als Senior-Jugendlicher bei den Jugendfreizeiten macht er stets eine gute Figur! Gut gelaunt hat er mit seinen goldfarbenen Becken die hinteren Reihen der Musiker bei den Proben und Auftritten im Griff (wenn die es zulassen)! ☺



Welche natürliche Begabung möchtest Du besitzen? Alles zu können!	Jetzt kommen bald die gemütlichen, langen Winterabende. Was bevorzugst Du - ein Bierchen oder einen Wein? Wein!
Held Deiner Kindheit? Georg Schwarzenbeck (Fußballspieler)	Was wolltest Du früher immer werden? Fußballspieler, aber ich hatte nicht genug Talent!
Hast Du einen Spitznamen und verrätst Du ihn uns? Nein!	Fußball ist Männersache: Welcher ist Dein Lieblingsverein (für die wenigen, die es noch nicht wissen...)? FC Bayern München!
Wenn Du einen Wunsch frei hättest, welchen? Dass alle die mich kennen gesund bleiben!	Deine Lieblingsbeschäftigung? Faulenzen!
Welche Verkleidung wäre die Schönste und Geeignetste für Dich? Eine Tarnkappe!	Dein größter Fehler? Nicht immer NEIN zu sagen!
Wie findest Du die Seite unseres Vereins im Internet? Gelungen und informativ!	Kannst Du Dir ein Leben ohne SPZ 1902 vorstellen? Ich glaube nicht!
Was würdest Du als persönlichsten Gegenstand in Deiner Wohnung bezeichnen? Unser Sofa!	Wer oder was ist Deine größte Leidenschaft? Meine Familie!
Was ist das Schönste für Dich in unserem Verein? Die gemeinsame Freundschaft!	Was beruhigt Dich am meisten? Schlafen!
Was würdest Du auf keinen Fall mehr tun? Versuchen, auf der Arbeit alles zu können!	Erinnerst Du Dich an Deine erste Freundin und auch an ihren Namen? Ja - Angelika (ich war 14)!

Projekt Homepage 2014 (Holger Schneider)

Über unsere Homepage könnte man eine Menge berichten. Es gibt sie schon viele Jahre und in dieser vergangenen Zeit kann sie sich über 76.000 Besuche freuen. Als die Geschichte der Page begann, war sie ein Projekt, welches von nur einer Person gestemmt werden musste. Kaum ein Rheinbacher Verein hatte eine eigene Homepage und unser Verein wollte auch mit diesem Vorhaben neue Wege gehen. Alle Mitglieder sollten möglichst über die gleichen Informationen verfügen. Vorausgesetzt natürlich, sie verfügten über einen Internetanschluss. Dies war damals noch durchaus seltener als es heute ist.

Die Vereinspage wurde in den vergangenen Jahren häufig ein wenig angepasst, aber nur einmal gänzlich neu designt. Nun, nach wieder fast 10 Jahren, hat sich eine Menge getan. In der Technik der Homepagegestaltung, bei den rechtlichen Grundlagen, beim Datenschutz und natürlich liegen auch eine Menge Informationen vor, welche Inhalte unsere Mitglieder überhaupt auf einer Homepage wiederfinden möchten.

Unser Internetauftritt erfordert täglich kleine Eingriffe, Meldungen, Terminkorrekturen oder nur mal einen prüfenden Blick. Das kann schon mal einige Stunden dauern und den Plan für die Gestaltung des Abends deutlich durcheinander bringen. Die Page ist bei unseren Mitgliedern zum Standard geworden und der täglich staunende und begeisterte Blick auf ein nicht selbstverständliches Angebot eines ehrenamtlich arbeitenden Vereins, ist immer mehr dem schnellen Klick auf ein gewohnt aktuelles Angebot im World Wide Web gewichen.



Bereits 12 Stunden nach einem großen Event unseres Vereins, wie zum Beispiel nach dem vergangenen beeindruckenden Sommerfest „BlueSummerSpecial“, möchten die User aktuelle Bilder und Kurzmeldungen sehen. Ein eben neu vereinbarter oder geänderter Termin sollte spätestens am Folgetag für alle Mitglieder auf unserer Homepage abrufbar verfügbar sein. Ein neues Mitglied möchte sich vielleicht gerne in den Kurzmeldungen wiederfinden. Dieses und vieles mehr braucht Zeit und Personal. Senken kann man die für die Bearbeitung der Homepage täglich erforderliche Zeit nur indem man die Anzahl der befugten, berechtigten Redakteure erhöht und die Rechte zur Bearbeitung einzelner Menüs breiter streut. An diesem Punkt sind

wir nun angekommen. Wir wollen, durch eine zeitgemäße Überarbeitung unserer Vereinsseite die Belastung der Web-Redaktion senken und Verantwortung auf mehr Köpfe delegieren. Wir wollen ebenfalls sicherstellen, dass junge und entsprechend ausgebildete Redakteure/Webmaster zukünftig dann vollverantwortlich den Internetauftritt unseres Vereins verwalten. Interne Mitgliederbereiche, welche nur mit Passwort zugänglich sind, sollen den geänderten Datenschutzbestimmungen gerecht werden. Im Rahmen der Überarbeitung wird natürlich kräftig Hausputz gehalten. Vieles wird sich nicht mehr oder in geänderter Form auf der neuen „blauen Page“ Rheinbachs wiederfinden.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Wir planen das Projekt bereits im kommenden Jahr umzusetzen. Dies geschieht zurzeit im Förderkreis WEB. Wir treffen uns ca. alle zwei Monate unter der Leitung von Holger Schneider. Die Termine findet ihr im Internet ☺. Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitmacht und einfach mal vorbei schaut. Ahnung von der Technik muss man übrigens nicht haben. Kreativität reicht da vollkommen aus.

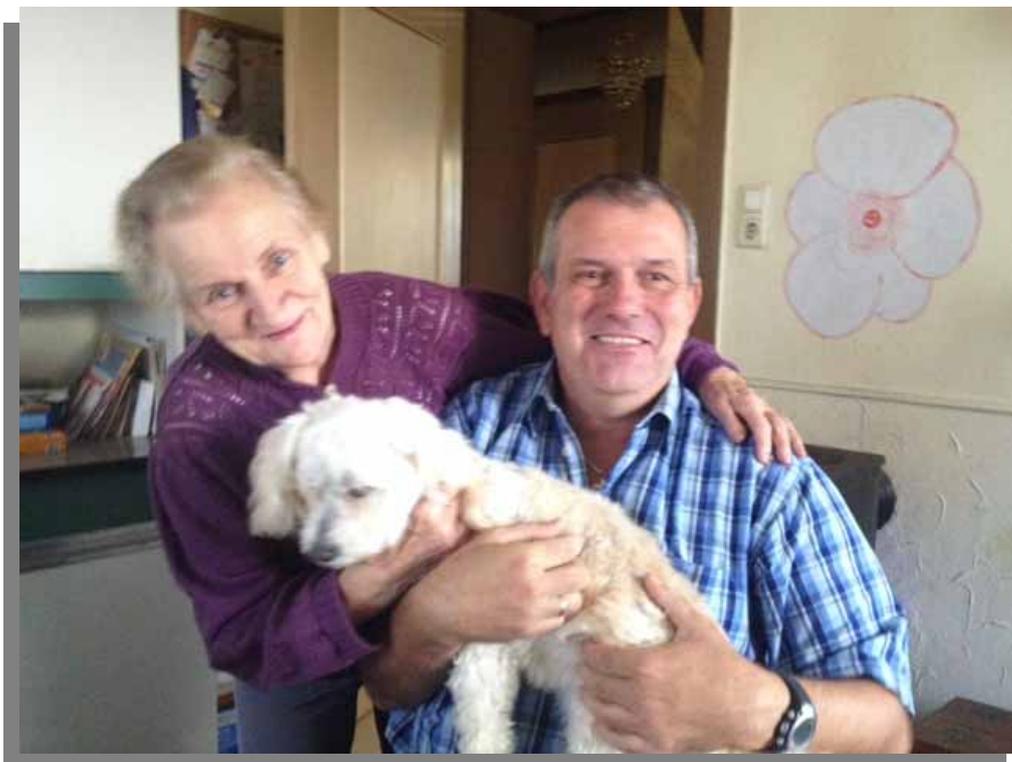
Hoffentlich findet unser schwieriges Projekt Eure Zustimmung. Wir freuen uns schon jetzt riesig auf den Tag an dem es heißt.

Vorhang auf!!

www.spielmannszugrheinbach.de

Besuch bei Rosa

Rosa hatte vor einiger Zeit einen kleinen Unfall. Sie musste für ein paar Tage in das Krankenhaus. Nun geht es ihr wieder gut. Dazu hat natürlich auch ein kleiner Besuch unseres Vorsitzenden Holger Schneider beigetragen.



steff
Alleinunterhalter

Kontakt:
Stefan Linden
c/o Musikdienstleistungen Linden

Orbachstraße 37
53913 Swisttal

Telefon 0 22 55 / 95 06 26
Fax 0 22 55 / 22 28 34
Mobil 01 63 / 8 43 98 46
E-Mail admin@mdl-linden.de

www.mdl-linden.de

Das war keinem zu hoch

Drei Stunden klettern, zum Abschluss noch die Mega-Seilbahn und ein gemeinsames Picknick. Der Ausflug der Jugend im Juli! Das wäre die Beschreibung des Tages in 140 Zeichen. Ok, nicht ganz 140 Zeichen, aber zusammen mit einem Link zu einem Bild würde es passen. Wem 140 Zeichen nicht genügen darf folgende 2966 Zeichen auch noch lesen.

Mit dem Bus fuhr ich nach Meckenheim, um dort in den Zug einzusteigen, in welchem ich bereits Marcel traf und bald auch von meinen Brüdern überfallen wurde. Gemeinsam fuhren wir nach Odendorf, füllten die Anmeldungen für den Kletterwald aus und spazierten nach Ankunft zur Kirche, beziehungsweise zum Zehnthofplatz, um auf den Rest der Gruppe zu warten.



Lange dauerte es nicht und das erste Auto konnte abfahren, um die Gruppe pünktlich am Kletterwald anzumelden. Doch auch das letzte Auto fuhr nur kurz später los, um durch einige Dörfer das entsprechende Waldstück zu erreichen. Am Kassenhäuschen schnell bezahlt, konnte es auch schon mit der Einweisung beginnen.

Ein jeder bekam einen Klettergurt, welcher ähnlich den Umrissen einer kurzen Hose aussah. Ein gürtelähnliches Oberteil mit zwei Schlaufen für die Beine. Alle drei Teile sollten, nachdem die Beine durch die Schlaufen gesteckt waren, gut festgezurrst werden. Schließlich sollte keiner aus heiterem Himmel zu Boden fallen. Am Gurt dran hingen an kurzen Seilen zwei Karabiner und eine Seilwinde, allesamt konnten an einer Schlaufe vom ständigen vor die Füße fallen befreit werden. Die Karabiner werden überall dort gebraucht, wo geklettert wird; die Seilwinde und ein Karabiner, wenn eine Seilbahn oder eine ähnliche Leine vorhanden ist. Außerdem besaß jeder Gurt eine Notfallpfeife. Sollte es beim Klettern zu Schwierigkeiten kommen, durfte diese verwendet werden.



Nachdem wir nun mit dem Gurt vertraut gemacht wurden, gingen wir zur ersten Station. Eine kleine Leiter hoch, auf der erreichten Plattform zum sichern und ein Seil entlang balancieren, um schließlich über eine Seilbahn wieder auf den Boden zu kommen. Für den Anfang genau das Richtige, um das Sicherheitssystem zu verstehen. Denn dieses besaß einige Kniffe, welche es zunächst zu vertiefen gab. Immer nur ein Karabiner ließ sich öffnen, der andere ließ sich nur durch das verschließen des anderen öffnen. Durch dieses System war gewährleistet, dass man jederzeit befestigt war. Außer beide Beine berührten den Erdboden, sollte doch keiner dauerhaft angeleint sein.

Nun trennten sich die Wege aller. Einige waren schneller, andere ließen sich mehr Zeit. Zwischendurch traf man sich. Es ging Netze hinauf, mittels Seilbahn in Rindenmulch oder auch in ein Netz, aus dem zu entkommen war. Ringe wollten durchstiegen, Skateboards gefahren und Bananen besprungen werden. Ein Höhepunkt stellte eine Liane dar, mit der es erst ein paar Meter nach unten und dann in ein großes Netz ging, aus welchem hinausgeklettert werden musste. Ein andere ersehnter Punkt war die große Seilbahn. 450 Meter lang, von einem Berg zum anderen und zurück.

Doch alles was Spaß macht, endet irgendwann und so mussten wir nach drei Stunden die Gurte abgeben. Die nächsten Gruppen warteten, bereit das Gleiche zu erleben. Vor der Abfahrt wurde noch gemeinsam Mitgebrachtes gegessen, dann ging es zurück Richtung Odendorf.

Letztes Jahr der Dom, dieses Jahr der Kletterwald, wo klettern wir nächstes Jahr?

Max

Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V.

DER JUGENDVORSTAND



Einladung zur Jugendvorstandswahl

Hiermit laden wir alle wahlberechtigten U25er zur Wahl des neuen Jugendvorstandes ein.

Die Wahl findet während der Jahreshauptversammlung am 07.12. statt.

Hier ist unsere kurze Tagesordnung für die Wahl:

1. Vortrag des alten JVS über das letzte Jahr
2. Wahl des neuen JVS
3. Bekanntgabe des neuen JVS

Wenn **Du** Dich wählen lassen möchtest, dann gib bitte bis zum 14.11. einen Zettel, auf dem dein Name steht, bei uns ab.

Wenn Du nicht zur Jugendvorstandswahl kommen kannst, aber gerne wählen würdest, dann melde Dich bitte bis zum 15.11. bei uns zur Briefwahl!

Euer Jugendvorstand!

Jung und Alt

Dieses Interview wird alles Dagewesene vergessen lassen und Ausmaße annehmen, mit denen keiner rechnen konnte. Dieses Mal befragten wir unseren 1. Vorsitzenden, Holger Schneider, und unseren jüngsten Paukenspieler, Rafael Buttlies, rund um unser Vereinsleben aus. Nehmt Euch ein paar Stündchen Zeit, lehnt Euch zurück und erfahrt, was die beiden uns erzählt haben.

Wie wurde es früher mit der Disziplin gehandelt und wie ist es heute?

Holger: Die Annahme, dass früher alles strenger war ist falsch. Als ich damals in den Verein kam, gab es weniger Disziplin, kaum Regeln und Vorgaben. Alle hatten mehr Zeit als heute, daher ist es heutzutage durch Schule, Beruf etc. schwieriger Disziplin zu fordern. Man muss aber auch sagen, dass durchweg, durch alle Altersstufen, eine Hohe Disziplin im Verein vorzuweisen ist.



Rafael: Ich bin mit der Art und Weise wie es im SPZ mit der Disziplin gehandhabt wird, sehr zufrieden.

Beide sind sich einig, dass die Menge an geforderter Disziplin genau richtig ist. Zu unserem Hobby, dem SPZ, gehört Disziplin. O-Ton Holger: Wir sind kein Taubenzuchtverein und auch kein Sockenstopfclub. Wir marschieren auch im Regen, müssen pünktlich sein und haben eine Uniform-Disziplin. Im Klartext: eine äußere Disziplin, die heute wie damals sehr wichtig ist.

Wie findet ihr da Angebot zwischen Jung und „Alt“?

Rafael: Gut! Es ist ausreichend und ich bin sehr zufrieden.

Holger: Der Verein gibt sich sehr viel Mühe, um Angebote jeglicher Art anbieten zu können. Nicht jedes Angebot stellt jedes Mitglied zufrieden, da jeder Mensch anders ist. Im Endeffekt gibt es für jedermann das Richtige.

Den Begriff „alt“ sollte aus meiner Sicht gestrichen werden, da man nur im Kopf „alt“ ist und ein Jugendangebot genauso gut einem Ü25 ansprechen kann. Für mich gibt es da keine Trennlinie.

Wie war das früher?

Holger: Als ich in den Verein kam, gab es außer abends gemeinsam Bier trinken keine Angebote. Heute arbeiten der FK Jugend, der Vorstand und der Jugendvorstand zusammen und am Ende kommt etwas Gutes bei raus.

Wie findet ihr die Übungsabende?

Rafael: Da jeder einzelne seinen Teil zu den Proben gibt, ist es immer ein lustiger und erfolgreicher Abend.

Holger: Ich sehe diese Frage im Zusammenhang mit der ersten Frage.

Proben sind zweckgebunden und der Ablauf ist die Aufgabe der Tambourführer. Sie planen die Abende. Sie können lustig, locker etc. sein oder - wie in der Zeit der Marschmusik - auch sehr anstrengend.

Beide kommen dennoch gerne zum Üben und geben sich darauf ein High-five ;)

Zum Abschluss wollten wir noch wissen wie lange sie schon im Verein sind.

Rafael musste nur kurz überlegen: seit Juni 2011

Holger: Seit ca. 1975, in diesem Jahr lernte ich meine Frau Marita kennen und um sie öfters zu sehen, musste ich eben blau werden.



15 Jahre AVOCS

Unser Angebot für Rheinbacher Spielleute

- Notebooks
- Computer
- Digitale Fotografie
- Internet und vieles mehr
- Datenbanken

Ihr neues PC System oder Notebook liefern wir zum Mitgliedertarif aus.

Lieferung und Erstinbetriebnahme des Systems incl. Internetanbindung. Einrichten eines Maildienstes sowie die Installation des Druckers. Natürlich mit aktuellem Virenschutz.

Nur 39,- €

Billiger? Vielleicht! - Besser? Selten!

AVOCS Computer Service Marita Schneider - Partner Rheinbacher Vereine
Kein Ladenverkauf - Mobil: 0160 96757296
Termine nach Vereinbarung und Ihren Wünschen

Die „Wunschbox“ informiert

Was ist die Wunschbox?

Seit dem 05.09.2013 ist sie im Betrieb, die „Wunschbox“. Sie ist jetzt an jeden Donnerstag da. Da können alle ihre Wünsche an den Jugendvorstand richten. Da werden sie dann besprochen.

Welche Wünsche wurden an den Jugendvorstand gerichtet?

„Können wir mal zur GoKart-Bahn?“

Antwort: „Gerne ja, aber wir können das leider nicht machen aus Sicherheitsgründen.“

Hinweis: Ich habe alle Wünsche genommen, die bei der Jugendvorstandssitzung besprochen wurden.

Der Wunschbox-Erfinder und -Besitzer

Rafael



Rheinbacher Fliesenhandel

**Kreatives Spiel
mit Farben, Formen,
Materialien**

♦ FLIESEN ♦ MARMOR ♦ GRANIT

Ausstellung

VERKAUF UND VERLEGUNG

H. MÜLLER GmbH

53359 Rheinbach, Industriestraße 19
Tel. 0 22 26 - 912 999 Fax 0 22 26 - 912 979
info@fliesenhandel.de www.fliesen-handel.de

KURZMITTEILUNGEN

13.09.13 Vorstand tagte bis kurz vor Mitternacht

Bis kurz vor Mitternacht tagte der Vereinsvorstand. Trotz einer schlanken Tagesordnung gab es reichlich Bedarf das aktuelle Geschehen im Verein zu bewerten und Folgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen. Für das Jahr 2014 wird es einige Veränderungen geben. Der Verein wird Angebote des außermusikalischen Bereichs schlanker präsentieren und versuchen Proben und Ausbildungen zu optimieren. Einige in den vergangenen Jahren, insbesondere für die Jugendarbeit, verantwortliche Mitglieder, werden diese Aufgabe abgeben und an die jetzige Generation übertreten. Das Angebot an die Vereinsjugend wird angepasst werden und auch unsere Vereinszeitung soll ein neues Konzept erhalten.

13.09.13 Hollerath vorläufig zum letzten mal

Letztmals wird der Spielmannszug in diesem Jahr zur Jugendfreizeit nach Hollerath reisen. Damit endet eine tolle und erfolgreiche Zeit unserer Jugendarbeit. Ganz viele unserer Kids konnten hier gemeinsam mit Betreuern und Eltern soziales Verhalten in Gruppen erlernen. Hollerath wird einem neuen Konzept weichen. Wir sind gespannt ob wir kreativ genug für einen neuen Weg sind. Es wird schwer werden gleich gutes zu diesen einmalig günstigen Konditionen anzubieten.

13.09.13 Notenblatthalter werden beschafft

Der Verein wird 5 Notenblatthalter für den Arm beschaffen. Unsere Flötisten sollen damit besser in den Spielbetrieb integriert werden. Der Notenblatthalter werden nicht bei allen Veranstaltungen genutzt werden dürfen. Die Entscheidung liegt beim Tambourführer. Gut Pfiff!

13.09.13 DJ Knolle spendet Schlaghölzer

Der Spielmannszug bedankt sich bei der Firma Rose aus Oberdrees. Völlig unkompliziert wurde uns die Beschaffung von Schlaghölzern für unsere Tamboure zugesichert. Natürlich empfehlen wir DJ Knolle aus Oberdrees auch für Eure Veranstaltungen.

18.09.13 Kirmes in Rheinbach eröffnet

Traditionen sollten gepflegt werden. So eröffnete der Spielmannszug am Wochenende gemeinsam mit den Stadtsoldaten die Kirmes in Rheinbach. Schön war, dass in diesem Jahr recht viele Musiker unseren Auftritt unterstützten.



19.09.13 Jugendvorstand tagte bei Eric Trompelt

Am gestrigen Abend tagte der Jugendvorstand bei Eric. Neben den Neuwahlen des Vorstandes im Dezember stand nochmals die Jugendfreizeit in Hollerath auf dem Programm. Ein interessantes Wochenende wartet auf unsere Kids. Neu im Programm ist nun auch ein kleiner Geocaching Lehrgang bei dem mit GPS Navigationsgeräten gearbeitet werden kann. Auch die neu eingeführte Wunschbox war ein Thema des Abends. Rafael Buttlies konnte den ersten Beitrag eines Mitgliedes der Runde vortragen. Vorgeschlagen wurde eine Kart Bahn zu besuchen. Nach Hollerath soll die Vereinsjugend befragt werden ob eine Fortsetzung unserer Jugendfreizeiten in ihrem Sinne ist. Dann ggf. mit einem neuen inhaltlichen Konzept.

HERZLICH WILLKOMMEN IM SPIELMANNSZUG !!!

In dieser Ausgabe dürfen wir 4 neue Mitglieder
im Spielmannszug Rheinbach begrüßen.

Evelyn Mros

Marlies Müller

Karl Steiger

WIR WÜNSCHEN EUCH VIELE
SCHÖNE STUNDEN IN EUREM VEREIN.

Heidemarie Werner

SCHLAU IN 60 SEKUNDEN

Diese Seite macht Euch fit für den Smalltalk...

Wieso sehen wir manchmal Sternchen?



Antwort: Stößt man sich den Kopf oder steht zu schnell auf, schießt der Blutdruck erst nach oben und sinkt dann wieder ab. Und mit ihm der Druck in unseren Augen. Diese extremen Schwankungen reizen unsere Netzhaut, die ihre Irritation nur in Lichtsignalen ausdrücken kann und deshalb eine Art Störbild produziert. Keine Angst, das Ganze ist völlig ungefährlich und hat nichts mit einer Ohnmacht zu tun. Und, nein, den Großen Wagen kann man dabei nicht entdecken.

Weshalb ist das Abendrot ein Gutwetterbote?

Antwort: Schon vor über 2000 Jahren beherrschten Bauern den Himmel-Trick: Abendrot? Locker machen, morgen ist auch noch ein Tag (und zwar mit schönem Wetter!). Dazu muss man Folgendes wissen: 1. Die Sonne geht im Westen unter und sorgt nur für Abendrot, wenn sie nicht von Wolken verdeckt wird.

2. Unser Wetter zieht meist von Westen heran. Wenn dort keine Wolken sind, kann das Wetter eigentlich nur gut werden. Das Gegenteil folgt bei Morgenrot: Die Sonne geht im Osten auf, scheint auf (aus Eiskristallen bestehende) Zirkuswolken, die sich westlich befinden (also auf uns zukommen) und damit Vorboten einer Regenfront sind.

Warum soll man in seine Taucherbrille spucken?

Antwort: Kurz nachdem man seine Schwimm- oder Taucherbrille aufgesetzt hat, beschlagen meist schon die Gläser. Der Grund dafür: Das Glas ist durch die kalten Temperaturen des Wassers außen kalt, die Luft innen durch unsere Körpertemperatur warm und feucht, deshalb kondensiert sie am Glas. Spuckt

man hinein, setzen die im Speichel enthaltenen Glycoproteine die Oberflächenspannung des Wassers herab, statt vieler kleiner Tröpfchen bildet sich ein Flüssigkeitsfilm, der nach unten abfließen kann - und man hat klare Sicht. Bisschen eklig? Dann: Nach dem Spucken ruhig noch mal ausspülen, die Proteine sind nicht wasserlöslich.

GEBURTSTAGE

Der Verein Wünscht all unseren Geburtstagskindern einen schönen
Geburtstag und alles Gute!

OKTOBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ina Proft									Hans-Dieter Albert
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Jennifer Bolde	Elke Riesterer	Bernd Winkler Ute Schumer							
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Monika Becker			Manuela Rose			Klaus Lennartz			Walter Proft
31									

NOVEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
							Helmut Rose		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
		Marcel Kapma					Ludger Buttlies		
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
		Marita Schneider Maximilian Maaß			Dirk Schneider	Reinhard Kokott Erich Zimmer		Herbert Friebe	

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		Stefan Linden						Walter Honerbach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Birgitt Hansmann	Christan Bolde		Gero Kaim				Guido Kremmin Claudia Wolff		
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
					Stephen Gasse			Rosa Proft	
31									

Einladung zur Adventsausstellung

Am 23. und 24. November 2013
jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

„Entdecken Sie mit uns die
Geheimnisse des Advents!“

Lassen Sie sich in unserem festlich dekorierten Laden verzaubern.
Es erwarten Sie Adventskränze, Türschmuck, diverse Geschenke,
weihnachtliche Accessoires, Gestecke, Blumen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team aus Claudia's Blumen Mode und mehr ...

Martinstr. 2, Rheinbach, Tel. 02226/17861

Der Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V. ist Mitglied im Volksmusikerbund NRW
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und Träger der freien Jugendhilfe. Er wurde im Jahr 2002 durch
den Bundespräsidenten Johannes Rau mit der Pro - Musica Plakette ausgezeichnet.

Impressum:

Herausgeber der Knüppelches Zeitung ist der Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V.

Kosten: Für Mitglieder "Kostenfrei"

Zielsetzung: Umfassende Information der Vereinsmitglieder.

Erscheinen: 4 Ausgaben pro Jahrgang - ohne Garantie

Anschrift der Redaktion: Natalie Zimmer - Harriskuhl 8 - 50321 Brühl - natalie.zimmer@ish.de

Auf die Veröffentlichung von gewerblichen Anzeigen wird verzichtet. Private Kleinanzeigen von Mitgliedern sind jedoch jederzeit erwünscht. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge in Wort oder Bild zu veröffentlichen. Rücksendungen von Originalen nur bei Vorlage eines ausreichend frankierten Briefumschlages. Vorschläge und Anregungen sind jederzeit erwünscht. Vielen Dank für Euer Interesse.

Unsere Übungszeiten:

Besucher und Zuhörer sind zu jeder Zeit erwünscht, jeden Donnerstag in der Sporthalle der Tomburg Realschule. Ferien und Feiertage ausgenommen.

17.00 - 18.00 Nachwuchsschulung | 18.00 - 19.30 Probe des Vereins | 19.30 - 20.00 Sonderprobe

Je nach Bedarf kann das Gesamtüben des Vereins bis 20.00 Uhr ausgedehnt werden. Die Sporthalle darf nur mit Sportschuhen oder Hausschuhen betreten werden. Der Verzehr von Speisen in der Halle oder das Rauchen ist nicht erlaubt.

Unser Ausbildungsteam:

Flötisten: Marita Schneider - Edith Zimmer - Erika Apel

Tamboure: Holger Schneider - Uwe Trompelt - Bastian Apel

Vorstand:

1. Vorsi: Holger Schneider	02255 / 62 18
2. Vorsi: Erich Zimmer	02225 / 1 47 47
Schriftf. Edith Zimmer	02225 / 1 47 47
Kassenw. Natalie Zimmer	0178 / 46 82 079
2. Kassenw.: Janine Apel	02255 / 30 89 750
Tambourführer: Stefan Kokott	0177 / 93 19 224
2. Tambourführer: Uwe Trompelt	0171 / 54 46 325

Jugendvorstand:

Melanie Scherer	0151/ 172 175 10
Felix Buttiles	
Eric Trompelt	0178/ 399 25 14

Jugendgruppenleiter:

Marita Schneider	01578 / 23 11 666
Edith Zimmer	02225 / 1 47 47
Karin Kokott	02226 / 10 15 2
Carola Scherer	02226 / 22 98
Max Buttiles	

Nicole Kliche	0172 / 21 68 884
Melanie Scherer	0151/ 172 175 10
Albert Proft	

Pressewart:

Marita Schneider	01578 / 23 11 666
------------------	-------------------

Zeugwart:

Erich Zimmer	02225 / 1 47 47
1. Tambourführer: Stefan Kokott	0177 / 93 19 224
2. Tambourführer: Uwe Trompelt	0171/ 54 46 325